

Januar 2008

**Wir wünschen Ihnen einen guten
Rutsch und gute Gesundheit für das
Jahr 2008**

**Einladung zur Mitwirkung
Revision Bau- und Zonenordnung**

Die Stimmberechtigten haben an der Gemeindeversammlung Mitte Dezember den Kredit für die Überarbeitung der Planungsgrundlagen bewilligt. Die Planungskommission hat anschliessend den Projektplan sowie das Beteiligungsverfahren festgelegt. Vorgesehen ist die Mitwirkung interessierter Personen, Organisationen sowie Interessenvertreter in drei halbtägigen Workshops:

Termine 2008, jeweils 08.30-12.00;
2. Februar / 29. März / 13. September

Voraussetzung für die Anmeldung ist die Bereitschaft zur Teilnahme an den drei Veranstaltungen zur Bearbeitung verschiedener Themen wie Stärken/Schwächen, Leitbild sowie Entwurf. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bis am 14. Januar 2008 (bei der Gemeindeverwaltung eintreffend). Bei überzähligen Anmeldungen muss die Planungskommission eine Selektion vornehmen.

Spitex



Der Spitex-Verein Rheinau verabschiedet sich. Am 5. September 2007 hat die Generalversammlung dem Antrag auf Zusammenlegung mit dem Spitex-Verein Marthalen zugestimmt. Die Vorbereitung für den gemeinsamen Neustart laufen auf Hochtouren. Das Spitex-Büro in Rheinau wird aufgehoben.

Neue Adressen ab 1. Januar 2008

Stützpunkt (Krankenpflege und Haushilfe)
Spitex Marthalen-Rheinau, Oberdorf 2,
8460 Marthalen

Teamleitung:
Martina Brütsch
Telefon und Fax: 052 319 12 35
spitex.marthalen-rheinau@bluewin.ch

Vermittlung Fahrdienst SRK und Mahlzeitendienst:
Cornelia Stauffacher, Marthalen
Telefon: 052 319 24 00

Präsident:
Budimir Toskovic, Austrasse 31, Rheinau
Telefon: 052 319 17 13

Leitgedanken

Das vergangene Jahr war neben anderem durch zwei Vernehmlassungsthemen des Regierungsrates geprägt: Die Reform des Finanzausgleichs und die Leitsätze für eine Reform der Gemeindestrukturen. Beide Instrumente, einzeln angekündigt, sollen nun in einem Guss kleinen und finanzschwachen Gemeinden die Vorzüge von Grossgemeinden schmackhaft machen. Was von oben gesehen und vielleicht auch theoretisch Sinn macht, erweist sich aber nicht nur im Weinland als Knacknuss. Man fragt sich:

Werden zwei arme Gemeinden gemeinsam plötzlich reicher?

Finden Gemeinden mit besonderen Lasten einen Fusionspartner?

Werden Fusionsgemeinden autonomer oder anonymer?

Obwohl die Meinungen im Weinland schnell gemacht waren, wäre es verfehlt, die teilweise doch überzeugenden Ansätze der Reform auszublenden.

Der Gemeinderat hat sich darum intensiv mit den Risiken und Chancen der Reforminstrumente auseinander gesetzt. Gemeinsam mit einem Finanzfachmann wurde unsere Finanzstruktur analysiert und in verschiedenen Varianten hochgerechnet. Die dabei erarbeiteten Prognosen zeigen Überraschendes und Erfreuliches. Die Kernaussage ist: Mit der heutigen Steuerkraft und dem in der Diskussion stehen-

den Ressourcenausgleich wäre ein Steuerfuss im Bereich des Kantonalen Mittels möglich, wenn das Hallen- und Freibad als Sonderlast anerkannt und losgelöst vom Steuerfuss finanziert würde.

Das Hallen- und Freibad, das Markenzeichen des modernen Rheinaus, hat eine breite Akzeptanz weit über das Zürcher Weinland hinaus. So konnten im vergangenen Jahr Abonnente an Badende aus 56 Gemeinden verkauft werden. Diese Verankerung in der Region ist ein starkes Argument für die Verhandlungen mit dem Kanton für die Anerkennung als Sonderlast. Ein weiteres Argument ist die Dominanz des Kantons in Rheinau und die Verflechtung mit der Gemeinde. So wurde zum Beispiel das Hallen- und Freibad mit finanzieller Unterstützung des Kantons sowie auf kantonseigenem Land erbaut.

Dies alleine genügt aber nicht! Wir müssen auch unsere betriebswirtschaftlichen Hausaufgaben machen. Unter dem Projekttitel „Hallen- und Freibad 2015“ werden zurzeit verschiedene Szenarien erarbeitet, deren Betriebs- und Investitionskosten abgeschätzt und entsprechende Businesspläne erstellt. Die Ergebnisse werden im Herbst erwartet.

Wir sind überzeugt, dass es gelingt, weiterhin eine attraktive Rheinauer Badi für Rheinau und das Zürcher Weinland zu betreiben und diese finanziell abzusichern.

Gerhard Gsponer, Gemeindepräsident

Holzschlag

Bei Holzhauerarbeiten gelten strenge Sicherheitsregeln und –vorkehrungen. Holzschläge müssen signalisiert und Waldstrassen und Wanderwege abgesperrt werden.



Bild: „Absperrblache“

Für alle Waldbesucher gilt: Waldstrassen und Wanderwege, die mit Absperrblachen, Absperrbändern oder rot-weißen Absperrlatten versperrt sind, dürfen nicht betreten oder befahren werden.

Der Forstdienst dankt für Ihr Verständnis.

Freiwillige FahrerInnen

Das Wohnheim Tilia sucht Freiwillige für Fahrdienste mit dem Wohnheimbus zum Transport von Menschen mit Behinderungen. Die Fahrten sind von Montag bis Freitag vom Psychiatriezentrum ins Chorbareal, ab 1. April 2008.

Die Fahrzeiten und weitere Informationen erhalten Sie bei Elisabeth Trüb,

052 304 97 72 oder 052 319 16 61 oder elisabeth.trueb@wohnheimtilia.zh.ch

Elternbildungsveranstaltungen

Im Veranstaltungsprogramm der Elternbildung finden Erziehende Kurse und Referate über Erziehungsthemen vom Baby- bis ins Jugendalter.

Wenn Sie das Programm kostenlos beziehen möchten, senden Sie eine E-Mail mit Namen und Adresse an eb.nord@ajb.zh.ch oder rufen Sie uns an, in Winterthur unter Telefon 052 269 19 69 (Sekretariat)/ in Andelfingen unter 052 304 26 39.

Erika Imhof Nielsen / Nadja Merz
Geschäftsstelle Elternbildung Nord
Jugendsekretariate Winterthur und Andelfingen

Mittagstisch Rheinau



Der Verein Mittagstisch sucht per 1. Februar 2008 eine Betreuerin für die Donnerstage.

Auskunft erteilen:

Barbara Bobst (Präsidentin)

052 319 13 20 oder

Doris Friedrich (Personalwesen)

052 319 42 12.

Agenda – www.rheinau.ch

04. Jan.	Trachtengruppe	Stubete im Löwen
08. Jan.	Frauenvereine	14.00 Stubete im Kirchgemeindezentrum
09.-12. Jan.	Lupi Rheinau	Rheinauer-Zollbrugg Luftpistolenschiessen im Hirschen
11. Jan.	Mütterberatung	14.00 MZ-Raum Alterswohnungen
16.-19. Jan.	Lupi Rheinau	Rheinauer-Zollbrugg Luftpistolenschiessen im Hirschen
19./20. Jan.	Römergruppe Vexillum Legion XI	Treffen in der Römerwarte
23. Jan.	Trachtengruppe	Bezirksstubete in Ossingen
26. Jan.	Trinkstubengesellschaft	Fasnachtsmahl im Löwen
28. Jan.	Ref. Frauenverein	Generalversammlung im Löwen
28. Jan.	Jassfreunde	14.00 Seniorenjass im Löwen
01. Feb.	Frauen- und Männerriege	Skiplausch
01. Feb.	Trachtengruppe	Stubete im Löwen